

Renaturierung!

Eine Sek. I Klasse auf dem Weg zum nachhaltigen Wasserkreislauf – die Kinder spielen Ingenieure



Übersicht

Thema: Umwelt

Typ: Pädagogischer Zugang

Dauer: 20 Lektionen

Stufe HarmoS: 9H

Schule: Scuola media (Sekundarstufe I), Giubiasco (TI)

Anzahl der Klassen, SuS:

2 Klassen, 45 Schüler/-innen

Ort, Kanton: Giubiasco – TI

BNE-Kompetenzen

- Vernetzt Denken
- Kritisch-konstruktiv denken
- Gesellschaftliche Prozesse mitgestalten

Lehrplan

Fachbereiche:

NMG: 2.6, 5.3, 6.1, 8.2

NT: 1.3, 9.3

RZG: 1.2, 3.1

Berufliche Orientierung 3.9

Überfachliche Kompetenzen:

Die SuS

- können eigene Einschätzungen und Beurteilungen mit solchen von aussen vergleichen und Schlüsse ziehen (Selbst- und Fremdeinschätzung)
- können sich in neuen, ungewohnten Situationen zurecht finden.

Kurzbeschreibung

Nahe der Schule entsteht eine Baustelle – was geschieht da? Alles begann im Jahr 2008 als die Vallascia über die Ufer trat. Auch die Sekundarschule von Giubiasco wurde in Mitleidenschaft gezogen, da der Fluss Vallascia durch eine Druckleitung direkt unter dem Gebäude hindurchfloss. Damit sich dieses Ereignis nicht noch einmal wiederholt und die Schule sicherer wird, brauchte es einige Jahre an Studien und Projektarbeit. Um die Problematik und Arbeitsweise an dieser Baustelle besser zu verstehen und in die Arbeiten in unmittelbarer Nähe zur Schule eintauchen zu können, versetzen sich die Schüler/-innen in die Rolle der Ingenieure und nahmen sich der Problematik des Hochwassers an. Konkret wurden die Kinder aufgefordert, die Ursachen für die Überschwemmung des Gewässers zu ermitteln. Die Schüler/-innen erkundeten das Problem und schlugen mögliche Lösungen vor. Der Vergleich mit ähnlichen vergangenen Interventionen und den noch bevorstehenden zeigte, dass nur die Renaturierung der Vallascia nachhaltig Abhilfe schaffen kann. Aber was bedeutet Renaturierung überhaupt? Durch die aktive Auseinandersetzung mit den bevorstehenden Renaturierungsarbeiten, begannen sie ihre eigenen Projekte zu konkretisieren. Sie lernten dabei nicht nur die ökologischen Aspekte der Renaturierung kennen, sondern erweiterten auch ihre sprachlichen Kompetenzen durch die Redaktion eines Artikels für die Schulzeitung. Um ihre Ansätze zu vertiefen, diskutierten die zwei Klassen mit den Arbeitern vor Ort. Inspiriert durch diese unmittelbare Baustelle bei der Schule, setzen sich die Schüler/-innen somit interdisziplinär mit der Komplexität eines solchen Wasserlaufes auseinander und realisierten, welche vielfältigen Interessen die Vallascia dient. Dieses Projekt ermöglicht den Jugendlichen einen anderen Zugang zur Arbeitswelt und Schule. Die Jugendlichen konnten ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen einsetzen und entwickeln dadurch neue Projekte.

Besondere Stärken

- Die Jugendlichen konnten sich frei ausdrücken: Keine Idee wurde als fehlerhaft bezeichnet.
- Der Austausch mit den Experten ermöglichte den Jugendlichen die Auseinandersetzung mit realen Problemen und den zahlreich an das Projekt gestellten Anforderungen.
- Die Integration der Themen, welche die Schüler/-innen effektiv interessierten, bewirkten, dass sie sich noch lange daran erinnern werden.

- können Herausforderungen annehmen und konstruktiv damit umgehen.
- können sich eigener Meinung und Überzeugung bewusst werden und diese mitteilen.
- können sich aktiv und im Dialog an der Zusammenarbeit mit anderen beteiligen.
- können Gruppenarbeiten planen.
- können sprachliche Ausdrucksformen erkennen und ihre Bedeutung verstehen.

Partner

Departement für Raumplanung
(Kanton Tessin)

Kontakt

Alessio Carmine, Lehrer
alessio.carmine@edu.ti.ch

Internet-Links

www.smgjubiasco.ti.ch/

Dokumente zum Download

Masterarbeit (auf Italienisch)
Workshop Giornata ESS é21 2017
(auf Italienisch)

Lernziele

- Die Partizipation stimulieren und die Gruppendynamik positiv gestalten.
- Ermunterung zur persönlichen Reflexion: Seine Ideen adäquat äussern können.
- Die sozialen Kompetenzen stärken: Begegnungen mit Personen ausserhalb der Schule fördern.
- Die Jugendlichen für konkrete Handlungen zu sensibilisieren, um den sozialen und naturräumlichen Defizite unserer Gegenwart begegnen zu können.

Ablauf

1. Einführung und Fallbeispiel: Video des Hochwassers und den damit verbundenen Schäden anschauen. Analyse der Lösungsvorschläge sowie der Vorschläge, die der Bevölkerung gemacht wurden, um die vorgeschlagenen Renaturierungsmassnahmen anzunehmen.
2. Ausarbeitung des Projekts: Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten.
3. Präsentation der ausgearbeiteten Projekte, Konsultation der Experten.
4. Besuch der Baustelle.
5. Realisierung des Gelernten, Verwirklichung eines Nebenwasserlaufs des Projektes.

Konkrete Ergebnisse & Auswirkungen

Die Aktivitäten waren sehr belebend: Die Jugendlichen konnten ein Renaturierungsprojekt konkret kennenlernen. Das Fachwissen war in einem solchen Projekt von zentraler Bedeutung: Um die Herausforderung darin meistern zu können, muss man über vielfältige Kompetenzen verfügen. Die Zusammenarbeit mit den Experten verschaffte den Jugendlichen zudem einen konkreten Einblick in die Berufswelt im Vergleich zur ihrem Alltag in der Schule. Sie wissen nun, welche Prozesse hinter einer solchen Renaturierung stehen und nehmen dadurch ihre Umgebung sensibler wahr.

Blick von éducation21

Ein solch pädagogischer Zugang leistet einen wichtigen Beitrag zu BNE und verhilft den Jugendlichen zu einer Steigerung ihrer sozialen und personellen Kompetenzen. Die aktive Teilnahme und Zusammenarbeit im Rahmen eines echten und konkreten Projektes steigert die Selbstwirksamkeit und fördert ihr Verständnis für gesellschaftliche Prozesse. Dies verhilft ihnen zu einer Stärkung ihrer Interessen und sie können eine aktivere Rolle innerhalb der Gemeinschaft in der sie leben einnehmen. Schlussendlich arbeiten sie in einem Projekt, das sie interessiert und sie persönlich davon betroffen sind. Das widerspiegelt sich wiederum in der Motivation gegenüber der Arbeit in der Schule und in ihrem Lernverhalten.

Zitate der Lehrpersonen

«Die Arbeit in der Gruppe war der relevante innovative Prozess.»

«Dieses Projekt zeigt einen anderen Zugang zur Arbeit in der Schule. Die Kinder entdecken ihre persönlichen Ressourcen und entwickeln daraus etwas Neues.»